Hinweise zur Mülltrennung

Wer sauber seinen Müll trennt, tut nicht nur der Umwelt einen großen Gefallen. Die Anzahl der Tonnen und deren Größe sind auf die konsequente Trennung des anfallenden Mülls ausgelegt. Nachfolgend einige Tipps zu den "Zuständigkei-

Nachfolgend einige Tipps zu den "Zuständigkeiten" der verschiedenen Tonnen:

Die Braune:

Hier finden alle Obst- und Gemüsereste ihren Platz, ebenso Abfälle aus der (Vor-) gartenpflege.

Gekochte Küchenabfälle gehören nicht in die braune Tonne. Die sind etwas für die graue Restmülltonne.

Die Gelbe:

Hier hinein gehören alle Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Verbundmaterialien und Metall, wie z. B. Milchkartons, Joghurtbecher, Folien und Konservendosen. Die Verpackungen sollten ausgespült und nicht zu dreckig sein.

Die Blaue:

Hier landet alles, was nur aus
Papier und Pappe besteht. Zeitungen
und Zeitschriften, Kataloge und Bücher,
Schachteln und Kartons sind in der Blauen bestens aufgehoben.

Übrigen: Die Erlöse aus dem Papierverkauf werden zu 100 % in der Abfallgebühr berücksichtigt.

Die Graue:

Hier kommt der Rest hinein, wie z. B. zerbrochenes Geschirr, Staubsaugerbeutel und Stifte.

Schadstoffe oder schadstoffhaltige Dinge wie Energiesparlampen, Lacke und Lackfarben, Kleber und Batterien gehören nicht in die graue Tonne. Dafür steht das Schadstoffmobil der Stadtwirtschaft in der Äußeren Hordorfer Straße zur Verfügung.

Und was ist mit dem Sperrmüll?

Hierfür stellt die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) eine Sperrmüll-Abrufkarte zur Verfügung. Auf dieser Karte werden die Teile, die abgeholt werden sollen, eingetragen. Der Sperrmüll wird dann innerhalb von fünf Wochen nach Eingang der Karte bei der HWS abgeholt. Der Abholtermin wird drei Tage vor der Abholung schriflich bekanntgegeben.

Keine Option ist es, den Sperrmüll oder dies, was dafür gehalten wird (z. B. Kühlschränke oder Herde) auf die der Haustür nächstgelegene Rasenfläche zu stellen und abzuwarten. Für

die Entsorgung dieses Mülls zahlen alle Bewohnerinnen und Bewohner, weil die Kosten dafür auf die Betriebskosten umgelegt werden müssen.

